

## LOKALES

16.04.2015 (Aktualisiert 20:41 Uhr)

Von Bettina Musch

# Neue Konzepte verändern Schliers Erscheinungsbild

Vorschläge wurden auf Bürgerversammlung präsentiert – Gemeinderat will Planung für Dorfmitte beauftragen



Landschaftsarchitektin Birgit Ewert erläutert die Planung zur Neugestaltung der Dorfmitte in Unterankenreute. (Foto: Bettina Musch)

Schlier / sz Gleich drei neue Konzepte wurden bei der Bürgerversammlung im Foyer der Festhalle in Wetzisreute vorgestellt: ein neues Erscheinungsbild der Gemeinde, neue Friedhofskonzeptionen für Schlier und Unterankenreute und eine neu geplante Umgestaltung der Dorfmitte in Unterankenreute. Die Reaktionen der 60 Bürger waren fast durchweg positiv.

Eine Flut von Informationen strömte auf die Besucher ein, die trotz des schönen Frühlingstages der Einladung zur Bürgerversammlung gefolgt waren. Nach Begrüßung von Bürgermeister Reimund Hausmann folgte die Präsentation des neuen Erscheinungsbildes der Gemeinde. Die Agentur D-Werk aus Ravensburg, vertreten durch Stephan Kämmerle und Ulrich Jasniger, stellte detailliert die Entwicklung des neuen Corporate Designs vor. Die Elemente der bisherigen Wappenschildform von 1955 – mit Löwe und Schwurhand – wurden übernommen und in eine ansprechende moderne Form einer Wort-Bild-Marke umgearbeitet.

Ein Überblick über die Gesamtgemeinde ist mit ihren Weilern komprimiert und stilisiert worden und passend dazu heißt es „im Herzen Oberschwabens“. Ein kleiner Löwe, der separat entwickelt wurde und entfernt dem Pumuckl ähnelt, soll die jüngsten und jungen Einwohner ansprechen, beispielsweise gestickt auf Handtüchern als Geburtsgeschenk der Gemeinde.

„Eine solche Entwicklung muss Potenzial auch für die kommenden Jahre haben, man muss zeitlos arbeiten“, erklärte Kämmerle. Wichtig sei zum einen, das Zusammengehörigkeitsgefühl der beiden Teilorte zu stärken, und zum anderen dem Niveau einer modernen Gemein-

de zu entsprechen. „Eigentlich sehe ich das eher konservativ, aber die Präsentation hat mir gut gefallen“, äußerte eine ZuhörerIn im Anschluss. „Man merkt, dass die Leute da sehr viel Hirnschmalz reingesteckt haben“, lobte sie. Die Landschaftsarchitekten Birgit Ewert und Kurt Rau vom Büro Rau übernahmen die Vorstellung der geplanten Umgestaltung für die Friedhöfe und die Dorfmitte in Unterankenreute.

Während die Konzeption der Friedhöfe schon Thema in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung war (die SZ berichtete am 26. Februar: „Friedhöfe sollen Lebensraum werden“), war die Vorstellung der geplanten Dorfmitte in Unterankenreute neu. Die Gemeinde hat neben dem Dorfgemeinschaftshaus (DGH) eine alte Hofstelle erworben. Diese soll abgerissen werden. Dadurch entsteht Raum, der eine völlig neue Gestaltung zulässt. Birgit Ewert erklärte, dass mit einem breiten Zugang zwischen Dorfgemeinschaftshaus und Kirche bis hin zum Kindergarten, dessen Eingang weg von der Straße hin zum neuen Platz verlegt werden soll, ein ansprechender Aufenthaltsort entsteht.

## Dorfzentrum im Mittelpunkt

Neben dem DGH zudem mit vielen dort benötigten Parkplätzen. Ein kleines Dorfzentrum mit multifunktionaler Nutzungsmöglichkeit für alle drei Einrichtungen. Alle Pläne, sowohl der Friedhöfe als auch der Dorfmitte, hingen im Eingangsbereich des Foyer aus und die Bürger nutzen diese zusätzliche Präsentation. Die Planer nahmen sich viel Zeit, konkret darauf einzugehen und die einzelnen Vorschläge zu erklären. „Ich finde es gut, dass hier auf neue Bestattungsformen eingegangen wird, auch wenn das bei uns vielleicht noch nicht so aktuell ist“, war die Meinung einer ZuhörerIn zu den neu geplanten Urnenfeldern.

„Wichtig ist ein Brunnen am richtigen Platz, damit man nicht so weite Wege über den Friedhof laufen muss“, war eine Anregung aus dem Publikum. „Ein Dorftreffpunkt, weg von der Durchgangsstraße, ist sehr gut“, meinte eine weitere ZuhörerIn. Auch wenn sie in einiger Entfernung vom gut frequentierten Dorfladen, der an der Straße liegt, geplant sei.

„Es handelt sich hier in einem ersten Schritt um Konzeptionen, Vorschläge und noch keine detaillierten Planungen“, erklärte Bürgermeister Hausmann am Ende der Versammlung. Man habe die Bürger frühzeitig informieren und in die Entwicklung einbinden wollen. Konkrete Planungen und Aufträge, genauso wie die Kostenermittlung, werden erst folgen und nach und nach im Gemeinderat beraten und beschlossen werden.

URL: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Neue-Konzepte-veraendern-Schliers-Erscheinungsbild-\\_arid,10214883\\_toid,536.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Neue-Konzepte-veraendern-Schliers-Erscheinungsbild-_arid,10214883_toid,536.html)

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.  
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).